

Eingänge der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **3 (1882)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-285888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. Ulrich Ernst, Geschichte des zürcherischen Volksschulwesens bis gegen Ende des XVIII. Jahrhunderts. Winterthur, Bleuler-Hausheer 1879. VI und 202 Seiten. 2 Fr. 50 Rp.

Wir haben schon beim Erscheinen dieses Werkes die darin niedergelegte Arbeit als eine überaus tüchtige, solide und gediegene begrüsst. Der Verfasser macht zum ersten Male den Versuch, die Schulgeschichte eines geistig so hervorragenden Kantons, wie Zürich, im Zusammenhang, nach den Quellen darzustellen. Der vorliegende erste Band behandelt die zürcherische Schulentwicklung von den ersten Anfängen unter Karl dem Grossen bis 1600. Eine Menge ungedruckter Materialien sind den Archiven enthoben, und besonders eingehend sind zum ersten Male die *Schule Zwingli's* und die *Schule Bullinger's* geschildert. Es ist ein höchst merkwürdiges und interessantes Kultur- und Sittenbild, das uns hier entgegentritt, und nebenbei fällt Licht, viel Licht auf allgemeine Verhältnisse, auf schweizerische und allgemeine Kulturgeschichte. Für eine erschöpfende schweizerische Schulgeschichte ist damit der werthvollste und gediegenste Beitrag geliefert und wir dürfen ohne Uebertreibung sagen, dass dies Werk ferneren Bearbeitungen anderer kantonaler Schulgeschichten geradezu als Muster dienen kann. Dem gut ausgestatteten Buche sind beigegeben: ein photolithographisches Bild Bullinger's, ferner in Lithographie: ein Bild des Grossmünsters von 1576, das Conterfei einer deutschen Schule von 1508 und ein Plan der Zürcher Lateinschule von 1569. Der Preis ist für Alles, was das Werk bietet, enorm billig. — Wie wir hören, dürfte eine Fortsetzung nicht allzulang auf sich warten lassen.

C. D.

H. Herzog, Schweizernagen, für die Jugend dargestellt. Zweite Sammlung. Aarau, Sauerländer. 238 Seiten.

Mit grossem Fleiss sind hier eine höchst umfangreiche Zahl von schweizerischen Lokalsagen gesammelt und in einfacher, ansprechender Form für die Jugend erzählt. Die Anordnung der Sagen richtet sich nach der Materie: 1. Alpensagen. 2. Untergegangene Orte. 3. Hortsagen. 4. Gewässer. 5. Steinverwandlungen. 6. Pflanzen. 7. Thiere. 8. Der wilde Jäger und das wüthende Heer. 9. Das Nachtvolk. 10. Wassergeister. 11. Die Fänggen. 12. Die Zwerge etc. etc.

C. D.

Eingänge der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich.

August 1882.

A. Sammlungen.

- | | |
|--|--|
| Tit. <i>Adler's</i> Verlag in <i>Hamburg</i> | } haben in zuvorkommender Weise für das Fröbelzimmer ihre Verlagsartikel überlassen. |
| Herren <i>Meinhold & Söhne</i> in <i>Dresden</i> | |
| Tit. <i>Trüb'sche</i> Buchhandlung in <i>Zürich</i> | |
- Hr. *Hugo Bretsch*, Verlag in *Berlin*: Zwei Fröbelbüsten.
 Fernere Geschenke sind eingegangen:
- Hr. Dr. *O. Hunziker* in *Küssnacht*: Chronographische Tabellen für Geschichte von R. Rikli.
 „ *Heinrich Brack*, Ingenieur in *Zürich*: Sammlung von Eisenerzen, Stahlorten.
 „ *Ritter* in *Cassrate-Lugano*: Schulpültchen und drei Sessel.
 „ *Bolleter*, Lehrer in *Zürich*: Vier Uebungshefte für die Rundschrift.

B. Archiv.

I. Bücher, Broschüren etc.

- Tit. *Gräser'sche* Buchhandlung in *Wien*: Fischer und Kraft, Lesebuch für Kindergärtnerinnen.
 „ Buchhandlung *Antenen* in *Bern*: Rufer, Exercices et lectures.
 „ *Trüb'sche* Buchhandlung in *Zürich*: Zehender, Beust und Wellauer, Vorträge.
 „ *Weber'sche* Buchhandlung in *Leipzig*: Ravoth, Geist der Fröbel'schen Kinderspiele. — Seidel, Katechismus der Kindergärtnerei.
 „ *Bruhn'sche* Buchhandlung in *Braunschweig*: Wiseneder, Zuckererbsen.
 „ Buchhandlung *Meyer & Zeller* in *Zürich*: Zähringer, Rechnungsaufgaben.
 Hr. Sekundarlehrer *Heyerli* in *Hottingen*: Eine Kollektion älterer Lehrbücher.
 „ Prof. *Hunziker* in *Küssnacht*: Diverse Bücher.

- Hr. Rektor *Zehender* in *Fluntern*: Kippenberg, Betty Gleim.
 „ Sekundarlehrer *Wettstein* in *Neumünster*: Geschichtsunterricht nach Stiefel, Manuscript.
 „ „ *Koller* in *Zürich*: Menzel, Forscherleben eines Gehörlosen.
 „ *Cossio*, Professor in *Madrid*: Institucion libre de enseñanza: descr. sum. del proyecto de edificio para misma.
 „ *Roner*, Rektor in *Hottingen*: Vautre, Histoire du Collège de Porrentruy.
 „ *Käser*, Lehrer in *Zürich*: Mühlberg, Existenzbedingungen der Organismen.
 „ *Heim*, Dekan in *Gais*: Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes der appenzell. Gemeinnützigen Gesellschaft.
 „ *Küttel*, Schuldirektor in *Luzern*: Schultischreform der Stadt Luzern.
 „ *Horner*, prof. à *Fribourg*: Horner, Guide de l'instituteur, 1882.

II. Gesetze, Berichte, etc.

- Tit. Eidgenössisches Statistisches Bureau in *Bern*: Statistik des württembergischen Unterrichtswesens 1880/81.
- Tit. Erziehungsdirektion des Kantons *Luzern*: Jahresbericht der Kantonsschule in Luzern.
 „ „ „ „ *Baselstadt*: Erziehungsbericht 1881.
 „ „ „ „ *Zürich*: Erziehungsbericht 1881. 15 Exemplare.
 „ „ „ „ *Neuchâtel*: Règlement-type pour les écoles complémentaires. Circulaire du 29 août 1882.
- „ Rektorat des Collège St. Michel à *Fribourg*: Programme 1881/82. Tableau des prix et des notes de mérite des élèves.
 „ „ „ *Gymnasiums Engelberg*: Jahresbericht 1881/82.
 „ „ der kantonalen Industrieschule in *Zug*: Jahresbericht 1881/82.
 „ „ der Mittelschule in *Münster*: Jahresbericht 1881/82.
 „ „ der Mittelschule in *Willisau*: Jahresbericht 1881/82.
 „ „ des Kollegiums Maria-Hilf in *Schwyz*: Jahresbericht 1881/82.
 „ „ der Kantonsschule in *St. Gallen*: Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht 1881/82.
 „ „ der école cantonale à *Porrentruy*: Programme 1882.
 „ „ der Lehr- und Erziehungsanstalt in *Einsiedeln*: Jahresbericht 1881/82.
 „ „ der *Solothurnischen* Kantonsschule: Jahresbericht 1881/82 nebst Beilage.
- „ Commission d'éducation du *Locle*: Rapport 1881/82.
 „ Direktion der *Münchener* Frauenarbeitsschule: Jahresbericht 1881/82.
 „ „ der Bezirksschule *Büren*: Jahresbericht 1881/82.
 „ „ des Gewerbemuseums in *Zürich*: Jahresbericht 1881/82.
 „ „ Taubstummenanstalt *St. Gallen*: Jahresbericht 1881/82.
- Hr. *Küttel*, Schuldirektor in *Luzern*: Status der Knabenschulen von Luzern, 1882.
 „ *V. Wyss*, Stadtschulinspector von *Solothurn*: Jahresbericht der Stadtschulen von Solothurn.
 „ Institutsdirektor *Breidenstein* in *Grenchen*: Prospekte u. Berichte des Institutes Breidenstein.
 „ „ *Bertsch-Seiler* in *Hirslanden*: Prospekte und Berichte des Institutes Concordia.
 „ „ *Fuchs-Gessler* in *Zug*: Prospekte und Berichte des Institutes Minerva in Zug.
 „ „ *Ryffel Stäfa*: Prospekte und Berichte des Institutes Ryffel.
 „ „ *Wiget* in *Rorschach*: Prospekte und Berichte des Institutes Wiget.
 „ *Bühlmann*, Lehrer in *Luzern*: Bericht und Programme.
- Hr. *Villomet*, Instituteur à *Lausanne*: Congrès de la société des instituteurs de la Suisse romande 1882.
 „ Prof. Dr. *O. Hunziker* in *Küssnacht*: 13. Jahreshaft des Schweiz. Gymnasiallehrervereins. — Erinnerung an das fünfzigjährige Amtsjubiläum von Direktor Schibel in Zürich.

C. Pestalozzistübchen.

Hr. Prof. *Vögelin* in *Zürich*: Vier Gypsbüsten (S. Gessner, Bodmer, Lavater, Haller).
 „ *E. Motta* in *Locarno*: Zwei Nummern des „*Cosmorama pittorico*“, Jahrgang 1838.

Berichtigung.

Auf Seite 231 der letzten Nummer lies Zeile 21 von unten *Umfang* statt *Umkreis*.
 „ „ 231 „ „ „ „ 7 „ „ *Lösung* statt *Lesung*.
 „ „ 232 „ „ „ „ 12 „ oben *das* Adjektiv statt *des* Adjektiv.

Briefkasten der Redaction.

Die bei uns eingegangenen Rezensionen werden, soweit als der Raum gestattet, in nächster Nummer zum Abdruck gebracht werden. Wir bitten Verleger und Rezensenten um Nachsicht für die Verzögerung.

Korrespondenzblatt des schweizerischen Kindergartenvereins. Nr. VI.

Fröbelfeier in Dresden.*)

II.

Dresden ist, wie allbekannt, eine alte, ehrwürdige Stadt, dennoch entbehrt sie nicht der Lieblichkeit und Anmuth; denn Natur und Kunst haben sich hier schwesterlich die Hand gereicht, um in ihrem steten Wechsel dem Besuchen den hohe Genüsse zu bieten. Auge, Herz und Geist finden in diesem Verein dauernde, hohe Befriedigung. Der Ernst der alten Gebäude und architektonischen Denkmäler wird gemildert durch das frische Grün, die reiche Blumenpracht der sich überallhin ausdehnenden schönen Anlagen. Das Auge folgt gern der kräftigen Bewegung des majestätischen Elbestromes, bis es in den, in nebliger Ferne liegenden Bergen der sächsischen Schweiz einen erwünschten Ruhepunkt findet, wie die Seele, wenn sie sich vertiefen konnte in den Anblick der „sixinischen Madonna“ oder der „heiligen Nacht“, noch lange nachklingt in andachtsvoller Stimmung, die sie wenn auch nur auf Augenblicke der Gegenwart entückt. Das sind geweihte Stunden, die das Wachsthum des bessern Menschen in uns fördern. Alle diese Eindrücke waren besonders in uns lebendig am Ehrentage Fröbels. Das alte Dresden war reizend in seinem jugendlichen Frühlingsschmucke; die Natur schien ihrem eifrigen Jünger und treuen Freunde ihre Theilnahme nicht versagen zu wollen; denn die Sonne erhob sich an einem wolkenlosen Himmel und erhöhte dadurch die festliche Stimmung der Anwesenden. Als man sich am Vorabend trennte, gab man sich das Wort, zeitig einzutreffen, da man sich grossen Zudrang versprach und es Jedem daran lag, einen guten Platz zu finden. Der Anfang der Festlichkeit war auf 6 Uhr festgesetzt, aber bereits um 5 Uhr strömten von allen Seiten Tausende zu Wagen und zu Fuss herbei, die schon am Eingang von einer schaulustigen Menge empfangen wurden. Lange vor Beginn der Feier war der herrliche, mit

*) Diese interessante Beschreibung jener Festfeier soll nun in den nächsten Nummern möglichst ohne Unterbruch erscheinen.